

Werkmeister-Verein (D. W. V.). Vorf.: Arno Seiler, Leichstr. 1. Lokal: Schützenhaus.
 Zentralverband der Bäcker. Vorf.: Fr. Neuß, Königshofener Str. 42.
 Zentralverband der Brauerei- und Mühlenarbeiter. Vorf.: Ant. Stiller, Königshofener Str. 13.
 Zentralverband der Dachdecker. Vorf.: Fr. Voigt, Trebe 36.
 Zentralverband der Fleischer. Vorf.: K. Hochmuth, Wilhelmstr. 36.
 Zentralverband der Hotel-, Restauranz- und Café-Angestellten. Vorf.: D. Schmidt, Trebe 26.
 Zentralverband d. Lederarbeiter. Vorf.: E. Schmidt, Berggasse 2.
 Zentralverband der Maschinisten und Heizer. Vorf.: Herm. Opitz, Trebe.
 Zentralverband d. Zimmerer u. verw. Berufsgenossen. Vorf.: R. Pilling, Trebe 2a.
 Zentralverband d. Schuhmacher. Vorf.: M. Berger, Agnesstr. 2.

Geselligkeitsvereine

Edelweiß. Vorf.: Eugen Kost.

Erholungsgesellschaft. Vorf.: Max Vollrath.
 Geselligkeitsvereinigung „Fidelitas“ Vorf.: E. Ruppickel.
Gemeinnützige und sonstige Vereine
 Arbeiter-Samariterbund. Vorf.: Alb. Lippert, Mühlenstr. 45.
 Freim. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. Leit. Arzt: Dr. Friedrich, Abelheidstr. 29. Kolonnenführer: Werkführer Hugo Zuckschwerdt, Ernststr. 23.
 Geflügel-Zuchtverein Eisenberg. Vorf.: Mar. Ranis; Schriftführer: W. Metius. Lokal: Café Metius. Nr. 274.
 Rentnerbund. 1. Vorf.: Feodor Scheibe; 2. Vorf.: F. Diekmann; Schriftführerin: Fräulein A. Schönborn; Kassenwart: Th. Scherff.
 Tierschutzverein. (Asth.) Agnesstr. 17. 1. Vorf.: Pastor Bergter; 2. Vorf.: Kohlenhändler Moritz Baum; Schriftführerin: Fräulein A. Schönborn; Kassiererin: Fräulein Harimann, Lehrerin.
 Thüringermalde-Verein, Zweigverein Eisenberg. Seit länger als 40 Jahren

besteht hier ein Verschönerungsverein, der zunächst im herrlichen Mühlstale und dann in der weiteren Umgebung im Walde neue Wege anlegte, Ruhebänke aufstellte und Aussichtspunkte erschloß. Aber diese Ziele hinaus, welche die Pflege des Waldgebietes betreffen, bietet nun der Thüringermalde-Verein noch gemeinschaftliche Ausflüge, Vorträge, gesellige und festliche Veranstaltungen. Vor allem aber sendet er seine Vereinszeitschrift, die Thüringer Monatsblätter, als vereinigendes Band jedem Mitgließe unentgeltlich ins Haus. Um dieser Vorteile willen beschloß die am 25. September 1924 abgehaltene Hauptversammlung einstimmig, dem großen Verbände mit seinen 115 Zweigvereinen und 14 638 Mitgliedern beizutreten. 1. Vorf.: Oberlehrer Hermann Sachse, 2. Vorf.: Zimmermeister Robert Scheibe; Kassierer: Oberpostsekretär Alwin Körner. Der Verein besteht gegenwärtig aus 160 Mitgliedern.

Verband deutscher Jugendherbergen, Ortsgruppe Eisenberg. Vorf.: Franz Neuß, Königshofener Str. 42.

Krankentassen

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsgerichtsbezirk Eisenberg. Ausgabe-stelle der Karten zur Invaliden-, Hinterbliebenen-Versicherung und Reichsversicherungs-Anstalt für Angestellte. Ge-

schäftsräume: Hohe Straße 6, 78. Geschäftsstunden: 8—1 Uhr f. d. Öffentlichkeit. 1. Vorf. des Vorstandes: Geschäftsführer R. Prüfer; Geschäftsführer: Moritz Ranis; Kassierer: B. Stöckel.

Meißner Sterbe- und Krankenkasse. Kassierer: Karl Kugener, Klosterlausnitz, Eisenberger Straße 10.

Invaliden-, Hinterbliebenen- und Unfall-Versicherungen

1. Träger der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung ist die Thüringische Landesversicherungsanstalt in Weimar.
 Ihr Tätigkeitsbereich erstreckt sich auf das Land Thüringen und das ehemals thüringische Gebiet Coburg. Sitz in Weimar. Geschäftsräume: Erfurter Str. 60; 1532 u. 1533; PS Bkt 4041; Bankgito: Thür. Staatsbank und Girozentrale.
 2. Beiträge werden entrichtet durch Beitragsmarken. Diese sind vom Arbeitgeber bei der Post zu kaufen und in den Quittungs-

karten bei jeder Lohnzahlung zu verwenden. Die Quittungskarten werden ausgestellt und wenn sie voll geklebt sind, ungetauscht durch die Krankentassen.
 Pflichtleistungen: Invalidenrente
 a) nach dauernder Minderung der Erwerbsfähigkeit um mehr als 2/3 (bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit vom Beginn der 27. Krankheitswoche ab),
 b) ohne Rücksicht auf den Grad der noch bestehenden Erwerbsfähigkeit vom vollendeten 65. Lebensjahre ab. Witwenrenten an

unversicherte invalide Witwen. Waisenrenten an Waisen unter 18 Jahren.
 Freiwillige Leistungen: Heilverfahren bei langwierigen Erkrankungen in Heilanstalten und Badeorten, Beihilfen zu Heilmitteln, Invalidenhauspflege, besonders auch für Tuberkulose, Waisenhauspflege, besonders für tuberkulosegefährdete Kinder. Darlehen zur Erbauung von Arbeiterwohnhäusern. Kostenzuschüsse an Gemeindepflegestationen, Fürsorgestellen für Lungenkranke, Walderholungsstätten. Fürsorge für Geschlechtskranke (Beratungszentrale).

Innungen

Freie Innungen

Bäcker-Innung Eisenberg. Vorf.: W. Studel.
 Bäcker-Innung Bürgel. Vorf.: D. Tröbs.
 Fleischer-Innung Eisenberg. Vorf.: D. Franke.
 Fleischer-Innung Bürgel. Vorf.: Mr. Matthes.
 Fleischer-Innung Hermsdorf. Vorf.: Franz Prüfer, Klosterlausnitz.
 Maurer-Innung Bürgel. Vorf.: D. Sad.

Zwangsinnungen

Barbier- und Friseur-Zwangsinnung. Vorf.: Moritz Voigt.
 Maler- und Lackierer-Zwangsinnung. Vorf.: Alfred Steinbach.
 Schlosser-, Klempner-, Kupferschmiede-, Elektroinstallateur- und Feilenhauer-Zwangsinnung. Vorf.: Kurt Lippert.
 Sattler- und Tapezierer-Zwangsinnung. Vorf.: Robert Hellmuth.

Schmiede-Zwangsinnung. Vorf.: Emil Fickewirth, Thiemendorf.
 Schneider-Zwangsinnung. Vorf.: A. Kentsch.
 Schuhmacher-Zwangsinnung. Vorf.: Fr. Häbrich.
 Stellmacher-Zwangsinnung. Vorf.: P. Pöhler, Hermsdorf.
 Tischler-Zwangsinnung. Vorf.: R. Grunert.